



A1: Unterstützung des Referendums „Mindestlohn abschaffen? Nein!“

(Antrag an die Generalversammlung der SP Stadt Luzern vom 20. März 2026)

Antragstellende: Geschäftsleitung SP Stadt Luzern

Anfang 2023 lancierte die JUSO Luzern eine städtische Mindestlohn-Initiative, mit welcher 4'000 Franken pro Monat, bzw. jetzt CHF 22.75 pro Stunde als Mindestmass an Würde und Respekt gefordert wurden.

Da es sich um ein ausformuliertes Reglement handelte und die notwendigen Unterschriften für ein fakultatives Referendum von den Bürgerlichen nicht gesammelt werden konnte, trat das Reglement im Januar 2026 in Kraft.

Doch schon vor Inkrafttreten reichte Urs Marti (Mitte) im Kantonsrat eine Motion ein, welche im September 2025 überwiesen wurde und verlangt, dass den Gemeinden untersagt ist, auf kommunaler Ebene einen Mindestlohn einzuführen. Die Regierung muss nun dazu ein Gesetz ausarbeiten. Es wird voraussichtlich noch eine Weile dauern, bis ein solches in den Kantonsrat kommt. Stimmt der Kantonsrat dann zu, kann dagegen das Referendum ergriffen werden. Kurz darauf verlangten die Bürgerlichen (Mitte zusammen mit GLP, FDP und SVP) im Grossen Stadtrat die Aufhebung des Reglements «Über den sozialpolitischen Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer», welches den Mindestlohn regelt. Auch diese Motion wurde knapp angenommen, der Stadtrat muss einen Bericht und Antrag ausarbeiten, um das Reglement wieder aufzuheben. Er lehnt die Aufhebung weiterhin ab.

Mindestlohn abschaffen? NEIN! Am 26. März 2026 wird der B+A im Grossen Stadtrat behandelt. Es ist aber davon auszugehen, dass die bürgerliche Mehrheit an der Aufhebung festhalten wird. Damit beginnt die Referendumsfrist voraussichtlich am 4. April 2026 zu laufen. Bis dahin wollen wir bereit sein und das Referendum vorbereitet haben. Mit den Grünen, Jungen Grünen, der JUSO und der SP wurden schon Vorbereitungssitzungen durchgeführt, das Kampagnenkonzept verfasst und entwickelt.

Übergeordnetes Ziel muss sein, die Initiative in der Stadt Luzern klar zu gewinnen und dem Anliegen kantonal weiter Schub zu verleihen. Die Abstimmung in Luzern, welche voraussichtlich im Herbst 2026 stattfindet, hat direkten Einfluss auf den Lauf des wichtigen Anliegens in weiteren nachfolgenden, kantonalen Abstimmungen und ist deshalb sehr entscheidend. Umso wichtiger ist eine klare, sachliche und überzeugende Pro-Kampagne, welche von einem breit abgestützten Komitee geführt wird.

Die SP Stadt Luzern beschliesst deshalb:

- Die SP Stadt Luzern ergreift das Referendum gegen die Aufhebung des Mindestlohns.
- Die SP Stadt Luzern spielt eine sehr aktive Rolle im Referendumskomitee, unterstützt das Referendum mit CHF 10'000, sammelt eine Quote von 700 Unterschriften und macht einen Versand der Unterschriftenbögen an alle Mitglieder während der Sammelphase. Die weiteren konkreten Aktivitäten werden von der Geschäftsleitung definiert.